

**Inhalt**

	Seite
Vorwort.....	2
Vorwort der Änderung A1:2005 zur EN 55016-2-2:2004.....	2
Einleitung .....	5
1 Anwendungsbereich .....	7
2 Normative Verweisungen .....	7
3 Begriffe .....	7
4 Arten der zu messenden Störgrößen .....	11
4.1 Arten der Störgrößen.....	11
4.2 Detektorfunktionen .....	12
5 Anschluss der Messeinrichtung.....	12
5.1 Anschluss von Zusatz-/Hilfseinrichtungen.....	12
5.2 Verbindungen zur HF-Bezugsmasse .....	12
5.3 Verbindung zwischen Prüfling und Stromversorgungs-Netznachbildung .....	13
6 Allgemeine Messanforderungen und -bedingungen .....	13
6.1 Störgrößen, die nicht vom Prüfling erzeugt werden .....	13
6.2 Messung kontinuierlicher Störgrößen (Dauerstörgrößen).....	14
6.3 Betriebsbedingungen des Prüflings.....	14
6.4 Interpretation der Messergebnisse .....	15
6.5 Messzeiten und Durchstimmgeschwindigkeiten für die Messung kontinuierlicher Störgrößen (Dauerstörgrößen) .....	15
7 Messung unter Verwendung der Absorberzange.....	21
7.1 Einleitung.....	21
7.2 Anwendung des Absorberzangen-Messverfahrens .....	21
7.3 Anforderungen an die Messausrüstung und den Messplatz .....	22
7.4 Anforderungen an die Prüfumgebung .....	24
7.5 Anforderungen an die Leitungen des Prüflings .....	24
7.6 Anforderungen an den Messaufbau .....	25
7.7 Betriebsbedingungen des Prüflings.....	27
7.8 Messverfahren .....	28
7.9 Bestimmung der Störleistung .....	29
7.10 Bestimmung der Messunsicherheit .....	30
7.11 Konformitätskriterien.....	30
8 Automatische Messungen von Aussendungen .....	30
8.1 Einleitung: Vorkehrungen für automatische Messungen.....	30
8.2 Grundlegendes Messverfahren .....	30
8.3 Orientierender Frequenzsuchlauf.....	31
8.4 Datenreduktion .....	32
8.5 Maximierung der Aussendung und abschließende Messung .....	32
8.6 Nachbearbeitung und Darstellung der Ergebnisse.....	33

	Seite
Anhang A (informativ) Geschichtlicher Hintergrund der Messung der Störleistung, die durch elektrische Einrichtungen (Geräte) für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke im VHF-Bereich verursacht wird (siehe 7.1) .....	34
A.1 Geschichtliche Einzelheiten .....	34
A.2 Entwicklung des Verfahrens .....	34
A.3 Gründe für weitere Verbesserungen des Zangenmessverfahrens.....	36
A.4 Bezugsschriftstücke .....	36
Anhang B (informativ) Verwendung von Spektrumanalysatoren und automatisch durchstimbaren Empfängern (Scanner) (siehe Abschnitt 6) .....	37
B.1 Einleitung .....	37
B.2 Übersteuerung .....	37
B.3 Linearitätsprüfung .....	37
B.4 Selektivität.....	37
B.5 Übliches Impulsverhalten.....	37
B.6 Signalerfassung .....	37
B.7 Frequenz-Durchstimmgeschwindigkeit.....	38
B.8 Signalerfassung .....	38
B.9 Mittelwerterfassung.....	38
B.10 Empfindlichkeit.....	38
B.11 Amplitudengenaugigkeit .....	39
Anhang ZA (normativ) Normative Verweisungen auf internationale Publikationen mit ihren entsprechenden europäischen Publikationen.....	40
<b>Bilder</b>	
Bild 1 – Messung der Kombination aus einem sinusförmigen (kontinuierlichen) Signal (schmalbandig) und einem pulsförmigen Signal (breitbandig) unter Verwendung von mehrfachen Suchläufen mit Spitzenwertspeicherung .....	18
Bild 2 – Beispiel der Analyse des Zeitverlaufs .....	19
Bild 3 – Mit einem schrittweise abgestimmten Empfänger gemessenes breitbandiges Spektrum .....	20
Bild 4 – Intermittierende schmalbandige Störaussendungen, die mit Hilfe von schnellen, kurzen, wiederholenden Wobbelvorgängen mit Spitzenwertspeicherung gemessen wurden, um eine Übersicht über das Aussendungsspektrum zu erhalten .....	20
Bild 5 – Schematische Darstellung zum Absorberzangen-Messverfahren.....	23
Bild 6 – Seitenansicht des Messaufbaus für die Absorberzange für auf dem Tisch stehende Prüflinge.....	26
Bild 7 – Seitenansicht des Messaufbaus für die Absorberzange für auf dem Fußboden stehende Prüflinge.....	26
<b>Tabellen</b>	
Tabelle der Querverweisungen .....	6
Tabelle 1 – Mindestsuchlaufzeiten für die drei CISPR-Bänder für die Messung mit Spitzenwert und Quasispitzenwertdetektoren .....	16
Tabelle 2 – Auswahlschema für eine Absorberzangenmessung mit einer oberen Frequenzgrenze von 300 MHz.....	29
Tabelle 3 – Auswahlschema für eine Absorberzangenmessung mit einer oberen Frequenzgrenze von 1 000 MHz.....	29